



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Soziales und Bildung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.11.2024
Sitzungsbeginn:	19:07 Uhr
Sitzungsende:	22:04 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ausschussvorsitz

Marko Njammasch

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Beata Czech

entschuldigt

Sven Reimer

Vertretung für:
Beata Czech

Eleonore Heinrich

Marco Kerbs

Carsten Preuß

Vertretung für:
Ilona Schmitt

Ilona Schmitt

entschuldigt

Stefan Christ

Sachkundige Einwohner

Robin Lewinsohn

Rolf von Lützwow

Estella Sloty

Heike Stenke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Realsteuern für die Stadt Zossen 118/24
- 8.2 Haushaltssatzung für den Haushalt 2025 der Stadt Zossen mit ihren Anlagen, dem Haushaltsplan, dem Stellenplan und Investitionsprogramm 124/24
- 8.3 Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH 088/24
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Njammasch um 19:07 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Njammasch stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Frau Şahin-Connolly beantragt bei Punkt 8.3 die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Herr Reimer beantragt TOP 8.2 vor TOP 8.1 zu legen.

Frau Şahin-Connolly:
Das lehnt die Verwaltung ab.

Herr Christ beantragt Rederecht für Frau Schreiber.

Herr Lewinsohn:
Die Beantragung von Herrn Reimer macht Sinn, weil die Satzung über die Erhebung der Realsteuern wichtig ist für die Satzung.

Frau Şahin-Connolly:
Die Neufassung der Satzung über die Erhebung der Realsteuern hat rechtlich nur mittelbar etwas mit der Haushaltssatzung zu tun. Wir brauchen beides, sollten uns

aber zuerst mit dem Haushalt beschäftigen.

Herr Reimer:
Ich bitte um Abstimmung über meinen Antrag.

Herr Njammasch lässt über das Rederecht für Frau Schreiber abstimmen.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder ist für das Rederecht.

Frau Schreiber:
Es macht sehr viel Sinn, erst den Hebesatz festzulegen.
Zum Punkt 8.3 weise ich rechtlich darauf hin, dass das im öffentlichen Teil zu beraten und zu beschließen ist und nur die Teile, die nichtöffentlich sind auch nichtöffentlich beraten werden müssen. Wenn wir keine öffentliche Beratung durchführen ist das ein Verstoß gegen das Öffentlichkeitsprinzip.

Frau Şahin-Connolly:
Wir hatten das im Rechtsausschuss ähnlich und so würden wir das auch wieder handhaben. Wir gehen erst in die Nichtöffentlichkeit und stellen dann für diesen TOP die Öffentlichkeit wieder her.

Herr Njammasch lässt den Antrag von Herrn Reimer abstimmen.

TOP 8.2. soll vor TOP 8.1. behandelt werden.

Abstimmung:
6 / 0 / 0

Die Tagesordnung wird durch Herrn Njammasch geändert festgestellt.

5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Kita- und Schulamt

I.1 Aktuelle Belegungszahlen KITAs

I.2 Aktuelle Belegungszahlen HORT

I.3 Vergleich nicht verfügte Anträge 2023 und 2024

I. Kämmerei

1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz/ IST per 09/2024

2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024

3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024

4. Liquiditätsentwicklung 2023 – 09.2024

5. Themenfelder 2024

6 Einwohnerfragestunde

Frau Reglin:

Ich beantrage Rederecht für den Ausschuss.

Herr Njammasch:

Das stimmen wir dann jeweils individuell ab.

Bürger 1:

Ich habe eine Frage zur Absage der Bahn bezüglich des Brückenbaus. Kann es sein, dass die Atmosphäre die die Bahn hier festgestellt hat, eine große Rolle gespielt hat, sodass sie die Aktivitäten komplett einstellt?

Frau Şahin-Connolly:

Nein. Es gab keine Zusage zum Planfeststellungsverfahren und keine Anordnung für die Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks. Es wurde sich dann mit Siemens verständigt, dass der Termin der Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks um ein Jahr verschoben wird.

So lange nicht feststeht ob das Planstellungsverfahren kommt, sind wir von einer Schließung nicht betroffen. Wir arbeiten zusammen an einer weiteren Lösung.

Online-Frage:

Steffen Jerchel heute 19:17 Uhr

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, Sehr geehrte Ausschussmitglieder, mein Name ist Steffen Jerchel und ich ziehe gerade nach Dabendorf. Ich habe eine Frage zum Gesellschaftsvertrag der Schulmensa Dabendorf GmbH. In §10 Abs. 2 a) heißt es: Dem Aufsichtsrat obliegt insbesondere die Entscheidung über: die Festsetzung allgemeiner privatrechtlicher Entgelte, wobei der Lohn der Beschäftigten der GmbH am TVÖD anzulehnen ist. Diese Aussage widerspricht der Antwort der Bürgermeisterin im SJBS. Die Bürgermeisterin versicherte mir und den Anwesenden, dass die Angestellten der Schulmensa Dabendorf GmbH nach den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes bezahlt werden würden. Werden die Beschäftigten nur angelehnt bezahlt, so können Tarifbestimmungen durch den Arbeitsvertrag ausgeschlossen werden. Die Beschäftigten können sich dann nicht auf den TVÖD berufen. Daher meine Frage: Handelt es sich hier um einen Fehler und ist die Verwaltung bereit dieses abzuändern? Wenn nein, wie sehen die Ausschussmitglieder dieses? Mit freundlichen Grüßen Steffen Jerchel

Frau Şahin-Connolly:

Im Gesellschaftervertrag haben wir festgeschrieben, dass wir nach Tarif bezahlen. Das war auch Bestandteil der Beschlussvorlage.

Online-Frage:

Jens Richter heute 19:11 Uhr

Ist der Stadt Zossen bereits bekannt, ob die Wählervereinigungen "Wir für Zossen" und "Plan B" von der Kommunalaufsicht des Kreises Teltow-Fläming wegen Missachtung der Verschwiegenheitspflicht in der Angelegenheit "Google" zur Verantwortung gezogen werden, die möglicherweise den Verlust von Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von jährlich einer Million Euro nach sich zieht? Ich bitte um eine Ausführliche Stellungnahme ob die verurteilte und abgewählte ehemalige Hauptverwaltungsbeamtin Frau Schreiber hierfür Verantwortlich ist?

Frau Şahin-Connolly:

Alle diese Themen werden dem Vorsitzendem der SVV zugestellt und über ihn dann auch kommuniziert. Meines Erachtens ist das momentan nicht der Fall.

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Şahin-Connolly:

Ich habe Fragen erhalten bezüglich der Nutzung Kirchplatz 7.

Es ist nicht so, dass die GAG das ganze Haus gemietet hat. Die GAG nutzt die Räumlichkeit des Galeriecafés. Der obere Saal kann für private Veranstaltungen und Veranstaltungen der Stadt Zossen gemietet werden. Das Management dafür macht die GAG. Die Einnahmen bleiben bei der Stadt Zossen. Die GAG hat mit dem Heimatverein gemeinsam sichergestellt, dass die Führungen, die Sicherheit, die Reinigung weiter funktionieren. Es können weiterhin dort Ausstellungen stattfinden. Das Galeriecafé ist weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. Fördermittel müssen wir nicht zurückzahlen. Vermietet wurde an die GAG, weil sie ihr Angebot für die Zossener erweitern möchte und die alten Räumlichkeiten viel zu klein sind. Wir haben keine weiteren Ausschreibungen vorgenommen und uns mit Herrn Lötz verständigt und den Mietvertrag mit der GAG zum 01.11. abgeschlossen. Die Einweihung des neuen Familienzentrums erfolgt am 02.12.2024 um 10 Uhr. Anfragen zur Pacht können wir gerne im nichtöffentlichen Teil besprechen. Eine neue Stelle für die Schiedsstelle werden wir finden. Das könnte eventuell in Wünsdorf sein. Der Ortsvorsteher von Zossen wird seine Sitzungen zukünftig im Rathaus abhalten.

Am Samstag gedenken wir wieder der Pogromnacht und alle sind dazu herzlich in die Räumlichkeiten der evangelischen Kirche eingeladen.

Herr Reimer:

Der Ortsbeirat wird künftig im Konferenzraum des Rathauses tagen und das Büro des Ortsvorstehers wird nicht mehr benötigt. Falls noch nicht geschehen, sollte das Schild dort abgemacht werden.

Herr von Lützwow:

Die Container am Hort Wünsdorf sollten Ende der Ferien dort stehen. Wann passiert da was?

Frau Şahin-Connolly:

Dazu würde ich morgen im Bauausschuss etwas sagen.

Frau Schreiber:

Die Verkehrsfreigabe für den Kreisverkehr bei Kaufland könnte ab morgen sein. Die Abnahme hat stattgefunden. Warum haben Sie dem in der Besprechung nicht zugestimmt? Ist das nur, weil Sie die Eröffnung der Veranstaltung am 11.11. haben wollen? Ist es Ihnen egal, dass die Masse der Bürger die Umleitung fahren muss?

Frau Şahin-Connolly:

Wenn das der Fall wäre, würden wir das machen und eher eröffnen. Dem ist aber nicht so.

8.1 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Realsteuern für die Stadt Zossen 118/24

Herr Krolik stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern die Beschlussvorlage vor.

Frau Şahin-Connolly:

Ich gehe davon aus, dass wir den Haushalt in der SVV beschließen werden, dann zur Genehmigung bei der Kommunalaufsicht einreichen und diese bis Jahresende erhalten. Die Beschlussvorlage hat nur mittelbar etwas mit der Kalkulation des Haushaltes zu tun. Ist der Haushalt genehmigt, gelten die Sätze der Realsteuer. Sollte der Haushalt nicht bis Januar genehmigt sein, sind wir in der vorläufigen Haushaltsführung bis das Genehmigungsschreiben vom Landkreis kommt und es gelten dann trotzdem die Hebesätze und wir können die Bescheide erlassen.

Herr Reimer:

Werden die Gesamteinnahmen unter- oder oberhalb der jetzigen Gesamtsteuereinnahmen sein?

Herr Krolik:

Wir werden jetzt leicht darunter liegen, es fehlen aber noch ungefähr 10 Prozent der Bescheide.

Herr Njammasch lässt das Rederecht für Frau Schreiber abstimmen.

Abstimmung:

1 / 1 / 4 (mehrheitlich abgelehnt)

Herr Christ:

Es geht nicht hervor wie der Hebesatz hinsichtlich der Grundsteuer B ermittelt wurde und warum man die Höhe der Grundsteuer A gleich lässt. Um eine Neutralität zu erreichen, müssen die vorhandenen Bescheide probegerechnet werden. Ich habe Zweifel, dass für die Grundsteuer B Proberechnungen für 8.700 Bescheide gemacht wurden. Hier steht, dass es zeitaufwendig ist, die Bescheide zu erstellen. Wenn Proberechnungen gemacht wurden, brauche ich nur noch auf einen Knopf drücken, dann ist es nicht mehr zeitaufwendig. Überall müssen die Leute mehr bezahlen, wo sind denn die, die weniger bezahlen? Für mich ist das etwas dem man nicht zustimmen kann.

Herr Krolik:.

Wir haben im letzten Ausschuss die Grundsteuer A und B ausführlich diskutiert und die Berechnungsgrundlagen dargestellt.

Abstimmung:

4 / 1 / 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Satzung der Realsteuern.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	1	1

8.2 Haushaltssatzung für den Haushalt 2025 der Stadt Zossen mit ihren Anlagen, dem Haushaltsplan, dem Stellenplan und Investitionsprogramm 124/24

Herr Krolík stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern anhand einer Präsentation die Beschlussvorlage vor. Diese enthält folgende Punkte:

Beratung und Empfehlung für den Haushalt 2025

- Mehrbedarfsplanung abgestimmt und im Haushaltsplan übernommen
- Investitionsmaßnahmen in den jeweiligen Produkten geplant
- Gewerbesteuererinnahmen auf die wirtschaftliche Situation angepasst
- Personalentwicklung auf Basis der aktuellen Bedarfe
- Reduzierung der Energiekosten

Ergebnishaushalt: Die Gesamtüberschussentwicklung wird in den kommenden Jahren voraussichtlich leicht negativ ausfallen

- Entwicklung Ergebnishaushalt: Gesamtüberschuss
- Entwicklung Erträge aus lfd. Verwaltung

Ergebnishaushalt: Rückstellungsauflösung und Steigerung bei Sach- und Dienstleistungen

- Entwicklung Aufwendungen lfd. Verw.

Ergebnishaushalt: Kreditaufnahme Schulen und Kitas

- Entwicklung Zins und Tilgung

Finanzhaushalt: Investitionsmaßnahmen priorisiert und im Haushalt berücksichtigt

- Entwicklung Einzahlungen aus Investition
- Entwicklung Auszahlung aus Investitionstätigkeit

Finanzhaushalt: Zusätzliche Investitionsmaßnahmen werden definiert

- Übersicht Investitionstätigkeit freiwillig

Finanzhaushalt: per 05.11.2024 keine Kreditaufnahme erfolgt

- Entwicklung Veränderung Bestand Zahlungsmittel

Stellenplanübersicht HH 2025

Heimatspflege: keine Reduzierung der Ortsbudgets

- Heimatspflege

Herr Reimer:

Gibt es keine Fördermittel für die alte Gesamtschule in Dabendorf und die Goetheschule und wenn nicht, gibt es eine reelle Chance noch Fördermittel zu bekommen?

Frau Şahin-Connolly:

Aktuell gibt es kein Förderprogramm und ich gehe davon aus, dass für diese Projekte keine Fördermittel kommen. Wir werden diese noch anpassen müssen. Eventuell könnte dann das eine oder andere Förderprogramm greifen. Das sind aber keine klassischen Förderprogramme hinsichtlich Ausbau und Erweiterung von Schulplätzen.

Herr Lewinsohn:

Wir wollten einen Basishaushalt haben der aus den pflichtigen Aufgaben besteht, um zu sehen was übrig bleibt. Wenn wir Kreditanträge stellen, ist das wichtig. Dann müssen wir halbwegs zuverlässig voraussagen können, dass wir die pflichtigen Aufgaben erfüllen können.

Frau Şahin-Connolly:

Im Moment wird es schwierig noch irgendwo zu sparen. Wir sind leider inzwischen in der Situation, dass wir unsere pflichtigen Leistungen nur aus den Einnahmen der Stadt Zossen und ohne Investitionskredite nicht finanzieren können.

Herr Preuß:

Laut der Liste ist bei der Buckowbrücke eine Förderung möglich in Höhe von 75 %. Welcher Fördermitteltopf kann hier genutzt werden und ist ein Antrag gestellt?

Es soll 2026/27 ein Baumkataster erstellt werden. Könnte man damit auch schon 2025 anfangen und 2026 fertig werden?

Frau Şahin-Connolly:

Beim letzten Gespräch dazu hatte man sich dazu positioniert, die Gelder erst 2026 zur Verfügung zu stellen und auf das Baumkataster 2025 zu verzichten.

Aktuell kann ich nicht sagen welche Förderprogramme für die Buckowbrücke greifen könnten. Das wird gerade geprüft. Aufgrund dessen, dass die Thomas-Müntzer-Straße nicht geschlossen wird, brauchen wir jetzt ein paar gute, eventuell touristische Argumente. Da die Buckowbrücke keine pflichtige Aufgabe ist, sind wir auf Fördermittel angewiesen.

Frau Heinrich:

Ich habe die Investition für den Fußgängertunnel in Höhe von 1 Mio. im Haushalt nicht gefunden.

Am Kreisverkehr wurde immer von einem begrüneten Kreisel gesprochen. Der Kreisel ist aber vollkommen aus Stein.

Frau Şahin-Connolly:

Wir werden den Kreisel begrünen und auch Pflanzungen vornehmen. Aktuell ist er noch nicht freigegeben. Ab 12.11. sollen dort die Schulbusse wieder fahren. Darauf liegt momentan der Schwerpunkt. Ab 11.11. wird der Kreisel bereits für den Verkehr freigegeben. Es wird auch dann noch eine Baustelle sein, aber der Kreisverkehr wird befahrbar sein.

Herr Krolik:

Der Fußgängertunnel ist als Aufwendung deklariert im Produkt 54104 und heißt Bahnquerung. und unter 52.11 findet man es unter Sach- und Dienstaufwendung.

Herr von Lützwow:

Das Ortsteilbudget für Wünsdorf bleibt bei 26.500 €. Ich habe schon öfter erwähnt, dass wir fast genauso viele Einwohner haben wie Zossen. Ich stelle den Antrag, dass auch Wünsdorf die 30.000 € Ortsteilbudget bekommt. Wir werden im Herbst wieder den Nachtragshaushalt machen müssen. Die 2,5 % Steigerung der Personalkosten sehe ich als Problem. Das erscheint sehr wenig. Wichtig für mich ist die Gutstedtstraße in Wünsdorf bei Edeka. Es gibt dort keinen Gehweg. Die Leute laufen mit den Kindern auf der Straße. Ebenso im Eiskutenweg an der Kita und in der Rosa-Luxemburg-Straße. Dort gibt es nicht mal eine Straßenlampe. Das ist überall sehr gefährlich und es muss schnellstmöglich etwas getan werden und ich bitte darum, dies mitzunehmen.

Herr Krolik

Zum Ortsteilbudget können wir im Nachtrag darüber sprechen und dann ggf.

anpassen. Mit den 2,5 % Personalkosten habe ich im Moment erstmal ein gutes Gefühl.

Frau Şahin-Connolly:

Helpen würde der Stadt Zossen eine Kreisumlage von 42 %. Das sind ca. 900.000 € im Haushalt. Jeder Cent, der in der Stadt Zossen bleibt, hilft uns.

Herr Njammasch lässt über das Rederecht für alle abstimmen.

Abstimmung:
mehrheitlich dafür

Frau Schreiber:

In welchen Produkten sind die Kosten für die Containerbauten an mehreren Schulen enthalten und in welcher Höhe sind Kosten für welchen Schulstandort in 2025 eingeplant?

In welchem Produkt und in welcher Höhe sind Kosten für Rechtsanwalts- und Beratungskosten in 2025 eingestellt?

In welchen Produkten sind Kosten für allgemeine Straßenbauarbeiten enthalten und in welcher Höhe?

Herr Krolik:

Rechts- und Beratungskosten sind im Produkt 11102 unter Dienstleistungen/Geschäftsaufwendungen zu finden und setzen sich aus mehreren Themen zusammen. Es sind 420.000 € eingestellt. Darunter laufen auch der Stellenanzeiger und der Datenschutz. Es sind ca. 300.000 € für Rechts- und Beratungskosten.

Unterhaltung der Gemeindestraßen findet man im Produkt 54102 und unter Sach- und Dienstaufwendungen. Als größerer Bau sind die Anbindung Gewerbegebiet Nord, der Luchweg und die Radwege deklariert. Alles andere ist Reparatur und Instandhaltung von Straßen.

Frau Schreiber:

In welche Kategorie fällt die Bergstraße in Neuhof?

Frau Şahin-Connolly:

Für die Bergstraße sind aktuell keine Gelder eingestellt.

Herr Krolik:

Container sind in den jeweiligen Produkten für die Schulen als Miete eingestellt, bei Sach- und Dienstleistungen.

Frau Schreiber:

Da es nicht aufgeschlüsselt ist, wie hoch sind die Sach- und Dienstleistungen für die Container an jedem Standort? Diese Frage wurde mir nicht beantwortet du ich bitte hier um schriftliche Beantwortung vor der SVV.

Herr Leisten:

Von welcher Summe wird die 43 % Kreisumlage berechnet?

Frau Şahin-Connolly:

Es wird ein Durchschnitt im Land Brandenburg gebildet. Jede Kommune teilt mit wie hoch der Gewerbesteuerhebesatz ist. Der Durchschnitt wird dann ins Verhältnis gesetzt. Wenn wir spekulativ nächstes Jahr bei einem Durchschnitt von 340 % landen, wird angenommen wieviel Gewerbesteuereinnahmen die Stadt Zossen gehabt hätte, wenn sie auch bei 340 % gelandet wäre und darauf werden dann 43 %

Steuern erhoben.

Herr Leisten:
Woraus setzt sich die FAG-Umlage zusammen?

Herr Krolik:
Das ist ein ähnliches Prinzip wie bei der Kreisumlage.

Frau Schreiber:
Die Ansätze in den Produkten für bauliche Unterhaltung in den Kitas und in den Schulen hätte ich gerne auch aufgeschlüsselt, schriftlich vor der SVV. Wieviel ist in den einzelnen Einrichtungen eingestellt? Wieviel ist für Spiel- und Beschäftigungsmaterial in den einzelnen Einrichtungen eingestellt?

Herr Krolik beantwortet Frau Schreiber anhand des Haushaltes die Fragen und nennt ihr die Zahlen dazu.

Herr Njammasch unterbricht die Ausführung von Herrn Krolik und bittet Frau Schreiber die Detailfragen ggf. nochmal anderweitig an die Verwaltung zu stellen.

Frau Schreiber:
Ich möchte das gerne alles schriftlich aufgeschlüsselt haben. Runtergerechnet sind es 2.000 € pro Kita für Spiel- und Beschäftigungsmaterial.

Frau Şahin-Connolly:
Das ist nicht ganz richtig. Es gibt die Fördervereine, die sich ebenfalls immer beteiligen. Es gibt auch Kitas, die schon sehr gut ausgestattet sind und es gibt Kitas wo Nachholbedarf ist, insbesondere da, wo es keine Fördervereine gibt. Es handelt sich um investive Maßnahmen, wenn es Wirtschaftsgüter sind, die abschreibungsfähig sind. Alles, was über 500 € ist, ist hier in den Materialien nicht aufgelistet.

Herr Krolik:
Die Kitas werden abgefragt. Es werden die Bedarfe gemeldet. Durch die Kämmerei wurde hier nichts gestrichen.

Herr Reimer:
In Zossen haben wir Fördervereine, die zusätzlich Fördermittel beantragt haben, auch vom Ortsbeirat bezuschusst wurden und dadurch kommen höhere Summen zustande. Man muss hier auch den Fördervereinen für ihren Einsatz danken. Es mangelt momentan an nichts.

Frau Schreiber:
Ich hatte bei den Kitas nach Spiel- und Beschäftigungsmaterial gefragt. Das sind die Verbrauchsmaterialien, die anfallen wie zum Beispiel Knete, Stifte, Bausteine, Spielmaterialien für innen, alles was ständig nachgekauft werden muss.

Herr Njammasch lässt die Beschlussvorlage zu a) voten.

Abstimmung:

3 / 1 / 2

Es findet eine Pause von 20:39 Uhr bis 20:48 Uhr statt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:
die Haushaltssatzung 2025 mit ihren Anlagen

- a) in vorliegender Form
- oder
- b) in der laut Protokoll geänderten Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	1	2

8.3 Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH 088/24

Um 20:48 Uhr ist die Nichtöffentlichkeit hergestellt und Herr Njammasch eröffnet die nichtöffentliche Sitzung.

Herr Njammasch lässt darüber abstimmen, ob Herr Wosch dem Tagesordnungspunkt beiwohnen kann.

einstimmig ja

Frau Şahin-Connolly:

Herr Wosch hat den Geschäftsführervertrag erhalten. Er hat sich dazu rechtliche Beratung geholt. Es gab dann zwei Themen, die man hätte klären können. Heute gab es ein weiteres Gespräch mit Herrn Wosch. Dem Ergebnis möchte ich nicht vorgreifen und erteile hiermit Herrn Wosch das Wort.

Herr Wosch:

Nach der Beratung mit meinem Anwalt gab es ein, zwei Punkte, die man aus der Welt hätte schaffen können. Nach vielen Überlegungen bin ich jetzt aber zu dem Ergebnis gekommen, die Stelle des Geschäftsführers nicht anzunehmen. Ein Beweggrund dafür war, dass mein Familienbetrieb höchstwahrscheinlich darunter leiden würde und ich ihn nicht mehr zu 100 % so fortführen könnte wie jetzt. Der zweite Beweggrund war, wie damals schon angesprochen, das Thema Haftung der Stadt und ob die Stadt bereit wäre nachzufinanzieren, wenn man in Schieflage gerät. Es könnte durch eine Art Haftungserklärung abgesichert werden. Ich habe mich jetzt dafür entschieden, dass ich das Angebot des Geschäftsführers ablehne. Wir sind uns bei dem Thema nicht alle einig und trotzdem hoffe ich, dass ich als Privatperson weiterhin mit der Stadt gut zusammenarbeiten kann.

Herr Reimer:

Das ist jetzt der dritte Heilungsversuch für eine Küche, die niemand bestellt hat und ich rege an die Küche zurück zu bauen und bitte um Prüfung eines Rückbaus. Eventuell kann man den Ansprüchen entsprechend über eine kleinere Mensa mit Automaten nachdenken.

Frau Şahin-Connolly:

Ich ziehe den Antrag zurück und vertage ihn vorerst. Wir müssen jetzt rechtlich prüfen inwieweit wir den Antrag ändern können. Der Antrag wird auch nicht Bestandteil der SVV sein. Wir werden an weiteren Lösungen arbeiten.

Herr Wosch:

Ich glaube nicht, dass man zurückbauen sollte. Es heißt nicht, dass es nicht funktioniert. Es kann funktionieren, aber der Atem, auch was die finanzielle Unterstützung betrifft, ist lang. Solche Sachen wachsen.

Frau Şahin-Connolly:

Die Beschlussvorlage ist zurückgezogen und braucht demzufolge jetzt nicht weiter diskutiert werden.

Frau Schreiber:

Für die Fraktion Plan B beantrage ich einen öffentlichen Beratungspunkt auf dem nächsten FSB wie es mit der Mensa Dabendorf weitergehen soll und was dahingehend die Ziele der Fraktionen sind.

Herr Njammasch schließt die nichtöffentliche Beratung um 21:01 Uhr.

Die Öffentlichkeit ist um 21:02 Uhr wiederhergestellt.

Frau Şahin-Connolly informiert die Öffentlichkeit darüber, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage zurückzieht. In Abstimmung mit den Fraktionen wird dieses Thema als Tagesordnungspunkt nochmal auf dem nächsten FSB sein.

Schließung der öffentlichen Sitzung um 21:03 Uhr.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird aufgefordert,
 - a) die Schulmensa Dabendorf GmbH auf Grundlage des in der Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrages zu gründen.
 - b) zu prüfen ob und inwieweit die Gründung Schulmensa Dabendorf GmbH durch die Stadt Zossen durch eine Anschubfinanzierung in Form eines zinsfreien Darlehens in Höhe von 375.000 EUR unterstützt werden kann und dieses Darlehen bei erfolgreicher Prüfung an die Schulmensa Dabendorf GmbH auszuschütten.
 - c) die Stelle des Geschäftsführers i.S.d. § 6 des Gesellschaftsvertrages zu besetzen. Herr Thomas Wosch wird von der SVV als Geschäftsführer für 5 Jahre bestätigt.
2. Der als Anlage 4 beigefügten Konzeptionierung Mensa/Veranstaltungsgebäude Dabendorf wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Njammasch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:03 Uhr.

Marko Njammasch
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll